

Hoof, Bez. Cassel, 14 Juli 1912

Herrn Organbauern Eduard Vogt

Corbach.

3

Das von Ihnen eingereichte Orgel-Projekt ist nach erfolgter Annahme durch die Gemeinde-Kommission und das Schulbehörden des Königl. Konsistoriums vorgelegt und von diesem dem Königl. Musikdirektor Herrn Prede zur Prüfung übergeben worden. Die von ihm gemachten Änderungen sind zu folgen hiermit mit voller Rücksicht in Ihre Disposition und Kostenaufschlag eingeklagen, auch ist ein bezüglicher besondrer Brief beigefügt, obwohl die Bemerkungen des hiesigen Organbauern zu demselben.

Das Königl. Konsistorium hat ferner folgende Punkte anzufragen:

1. Daß der Kostenaufschlag den Forderungen nach dem Briefe vollständig abgemindert, bezw. nach anzufragen ist,
2. Daß von Ihnen bestimmte Zusicherungen hinsichtlich des Gesämses zu geben sind. Das sollte nicht von dem zu verwendenden Material, ob „Fichte oder Zerk“ verwendet werden sollte,
3. Daß die Orgel im Rückblick auf die später einbreitende warme und kalte Jahreszeit bis spätestens zum 1. November zur Aufstellung gelangen sollte.

Unser Dank für die diesbezüglichen Bemerkungen ist zu, daß der nämliche Kostenaufschlag kürzlich nicht über 6000 Mk. hinausgehen darf, da eine über diese, als höchste Gesamtschuldensumme bewilligte, hinausgehende Forderung nicht angenommen werden dürfte.

Hierbei weisen Sie nach, daß nicht ein Firmen- oder Werkstätten-Zeichen und der Kostenaufschlag nach den gemachten Aufstellungen und sonstigen Bemerkungen



won angesetzt. Mir bitten Sie auch an den Verlagsjahren zu rufen.

3 Anlagen — und die Bitte um Rücksendung.

In Verhütung des g. J. tauchenden Jahres Later

v. Kieckhefer

Oberst a. d. Friedrichs-Kriegs-Regiment